



rbb® radiobremen® WDR®

funkhaus europa

URL: <http://www.funkhauseuropa.de/themen/studiogaeste/borisbuden100.html>**Der Persönliche Gast - Boris Buden**

Wenn Ausnahmestände zur Norm werden

Von Alexandra Kosma

Was haben das ehemalige Jugoslawien und die Ukraine gemeinsam? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Autor und Friedensaktivist Boris Buden. In der Zeit des Krieges engagierte er sich für den Frieden, auch wenn ihn das damals nicht unbedingt beliebt machte.



Boris Buden

Audio

Audio:

Dominik Jozic im Gespräch mit Boris Buden (11:21 min.)

Link: <http://http://www.funkhauseuropa.de/av/audioderpersoenlichgastborisbuden100-audioplayer.html>

Boris Buden gehört zu den wenigen Menschen, die sich inmitten eines Krieges dazu entschlossen haben für den Frieden zu kämpfen. Damit beförderte er sich selbst, während der harten Kämpfe in seiner Heimat, dem ehemaligen Jugoslawien, in eine sehr unangenehme Position. Denn entweder, man war mit den einen oder mit den anderen. Für den Frieden waren eigentlich nur Menschen im Ausland, also diejenigen, die nicht direkt mit dem Krieg in Kontakt kamen. Trotzdem beschloss er, diesen Weg zu gehen und gründete sogar zu dieser Zeit eine gesellschaftskritische Zeitschrift mit dem Titel "Arzkin" in Zagreb, die sich mit internationaler Literatur, Kunst, Popkultur und Neuen Medien befasste.

Mehr zum Thema

Boris Buden [AcademyCologne.org]

Link: http://www.academycologne.org/de/article/396_ueber_parallelen_zwischen_dem_gewalttaetigen_zerfall_jugoslawiens_und_der_heutigen_krise_in_der_ukraine

Seitdem sind mehr als 20 Jahre vergangen. Heute lebt er in Berlin und arbeitet als Autor, Publizist und Übersetzer. Unter seinen Übersetzungen finden sich auch einige Bücher von

Sigmund Freud. Regelmäßig veröffentlicht er Artikel über Themen der Philosophie, Politik und Kultur. In diesem Rahmen befindet sich auch seine Arbeit über den Vergleich der scheinbar ungleichen Situationen in Jugoslawien und der Ukraine. Man sagt, Geschichte wiederhole sich nicht. Doch Boris Buden findet in den zwei verschiedenen Ereignissen, die mehr als zwei Jahrzehnte auseinanderliegen, Ähnlichkeiten und Kontinuitäten.

In seinem Vortrag am 14. Januar 2015 im King Georg in Köln geht es "Über Parallelen zwischen dem gewalttätigen Zerfall Jugoslawiens und der heutigen Krise in der Ukraine". Er spricht über die Unausweichlichkeit gewaltvoller Gesellschaftstransformationen und über Ausnahmestände, die zur Norm werden, ohne Aussicht auf eine Rückkehr zur Normalität oder eine friedliche Änderung der Gesellschaftsform. Auch wenn die Hintergründe und die Auslöser der beiden Kriege sehr unterschiedlich waren - Buden stellt ein gesellschaftliches Phänomen fest, das sich global immer weiter ausbreitet.

Stand: 14.01.2015, 10.00 Uhr

© WDR 2015